



www.occupymoney.de



**OCCUPY MONEY**

Für eine faire Geldordnung.

## Occupy Money im Deutschlandradio

**Occupy Money unterstützt öffentlichen Protest, ohne Gewalt, und erläutert die Notwendigkeit grundlegender Reformen des Geldwesens für eine faire Geldordnung.**

Im Radiofeuilleton von Deutschlandradio Kultur drückte der Presseleiter der Nichtregierungsorganisation Occupy Money die grundlegende Sympathie für die aktuellen öffentlichen Proteste aus. "Gerade in der deutschen Finanzmetropole muss es möglich sein, der Unzufriedenheit so vieler Menschen über den Zustand des Gemeinwesens Ausdruck zu verleihen. Banken wird mit 700 Mrd. € unter die Arme gegriffen – für die Verbesserung der Beschäftigungschancen von vielen Millionen arbeitsloser junger Menschen stehen in Europa gerade einmal 7 Mrd. € zur Verfügung. Gerade einer bürgerlich-freien Gesellschaft wie Frankfurt steht es gut zu Gesicht, dass hier im Schatten der Bankentürme auf diese himmelschreienden Zustände aufmerksam gemacht wird."

Occupy Money will langfristig und kontinuierlich aufklären über die Zustände im Finanzwesen, die heute wie vor fünf Jahren zu Zeiten der Lehman-Pleite Anlass zu großer Beunruhigung sind. Allein die öffentlich gewordenen Skandale der letzten Jahre – von manipulierten Zinssätzen über Spekulation mit Lebensmitteln bis hin zum Betrug mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten - machen überdeutlich, dass das Motto offenbar "weiter so wie immer" lautet, allen anderslautenden Bekundungen zum Trotz. Daher sind die Forderungen von Occupy Money aktueller denn je: die Banken und Finanzinstitutionen gehören gezähmt, gefährliche Geschäfte verboten und die Geldschöpfung muss transparent erfolgen und dabei demokratisch legitimiert werden.

Occupy Money wirbt als NGO für diese Forderungen und will aus der Mitte der Gesellschaft heraus breite Bevölkerungsschichten dafür gewinnen. Für Fair-Trade-Frankfurt ist Occupy Money bereits offizieller Kooperationspartner, auf dem Weg zur Bewerbung als Hauptstadt des fairen Handels. Die Hauptveranstaltung dazu findet am 10. Juni, um 18:00 Uhr, im Haus am Dom statt. Seit mehr als 6 Monaten besteht auch ein konstruktives Projektverhältnis für eine vielversprechende Bildungskooperation mit der international bekannten Schüler-Organisation Plant-for-the-Planet. Mit der Bürger-Uni der Goetheuniversität Frankfurt und der Organisation Kritische Ökonomen steht Occupy Money vor dem gemeinsamen Start einer großen Vortragsreihe. Beginn der ersten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ist bereits am 20. Juni, mit dem internationalen Ökonom Professor Steve Keen, ein renommierter Kritiker der Mainstream Theorie. Die Wahlprüfsteine zur kommenden Bundestagswahl sind ein weiterer wichtiger Schritt auf diesem Weg, zur Gewinnung breiter Bevölkerungsschichten.

*Frankfurt, 30. Mai 2013*

### **ANLAGEN:**

- PDF-Dokument mit Transskript zum heutigen **Interview** der Sendung von **Deutschlandradio Kultur**
- Word-Dokument mit dem **Aufruf von Occupy Money**
- PDF-Flyer **Fairtrade-Town-Frankfurt** – Frankfurt auf dem Weg zur Hauptstadt des fairen Handels
- **Vieles mehr** (u.a. zur Bildungskooperation mit Plant-for-the-Planet) unter [www.occupymoney.de](http://www.occupymoney.de)

## Über OCCUPY MONEY

**Geld soll unserer Wirtschaft dienen,  
die Wirtschaft soll unserer Gesellschaft dienen und  
die Gesellschaft soll allen Menschen dienen.**

Diesen Leitgedanken fühlt sich **Occupy Money** verpflichtet.

Hier haben sich Finanzfachleute, die eine neue Geldordnung wollen, mit Menschen außerhalb der Finanzindustrie zusammengefunden. Damit unsere Leitgedanken in der Gesellschaft eine angemessene Verfassung bekommen, wollen wir als **Plattform** der Aufklärung, dem Austausch, dem Angebot und der Vernetzung dienen. Wir müssen uns neu und intensiver mit der Rolle des Geldes beschäftigen und es breiteren Gesellschaftsgruppen ermöglichen, in Krisenzeiten selbst die Initiative zu ergreifen und positive Strukturen aufzubauen.

Wir rufen alle Menschen und Initiativen, die auf diesem Weg mitgehen wollen, auf, sich uns anzuschließen. Gerade in Frankfurt, dem wichtigsten europäischen Finanzplatz, muss die Auseinandersetzung um eine neue Geldordnung geführt werden.

## Für eine faire Geldordnung

- Wir klären und klären auf - Für Forderungen und Angebote in der Bildung, der Wissenschaft und im Alltag
- Wir bewegen uns und bringen Bewegung in den Alltag - Für Verbraucherinitiativen in der Geldpolitik
- Wir sind eine Gesellschaft und fördern neue Gesellschaften - Für alternative Geldsysteme

## Pressekontakt

Reinhard Graeff

Telefon: 01525-3907837 (09:00 - 20:00 Uhr) / SMS Kontrolle täglich

E-Mail: [presse@occupymoney.de](mailto:presse@occupymoney.de)

Website: [www.occupymoney.de](http://www.occupymoney.de)